

# Dorfhistoriker mit Leib und Seele

## 4. Stiftungsversammlung der Ortsbürger: Willi Brunner-Rey erhielt den «Vilmar»



**BREMARTER**  
BEZIRKS-ANZEIGER

**WOHLER ANZEIGER**

Ausgabe Nr. 93

24.11.2009

Foto: Iwa

Autor: Iwa

**Der vierte «Vilmar» in der Stiftungsgeschichte ging an Willi Brunner-Rey für seinen unermüdlichen Einsatz zur Aufarbeitung der Dorfgeschichte. Den traktandierten Geschäften wurde ausnahmslos zugestimmt.**

Willi Brunner-Rey sei kein Mensch, der seine Verdienste für das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stelle, sagte Stiftungspräsident Bruno Leuppi in seiner Laudatio über den diesjährigen Preisträger des «Vilmar». Der Stiftungspreis wird an der jährlichen Versammlung an ein Gemeindemitglied mit herausragenden Leistungen verliehen.

Willi Brunner-Rey habe in unermüdlicher Arbeit die Familienwappen der Villmerger Ortsbürger zusammengetragen und damit dafür gesorgt, dass diese nicht in Vergessenheit gerieten, so Leuppi weiter. Heute zieren Abbildungen dieser Wappen den Eingangsbereich des Gemeindehauses. In

den letzten 37 Jahren stand Brunner-Rey zudem stets zur Verfügung, wenn es um die historische Forschungsarbeit in der Gemeinde ging. Als Präsident der Kommission zur Erarbeitung der Villmerger Ortsgeschichte leistete er mit seinem Team einen umfangreichen Beitrag zur Dorfchronik.

## 90 000 Franken für die Weihnachtsbeleuchtung

Kultureller Höhepunkt der vierten Stiftungsversammlung war der Auftritt des «Heini Stäger Ensemble». Der ehemalige Bezirksschullehrer Stäger besitzt sowohl das Wohler als auch das Villmerger Bürgerrecht. Er trug Werke seines Vaters, des Villmerger Heimatdichters Robert Stäger, vor. Am Cello sorgte er gemeinsam mit Ruth Dettwyler (Piano) und Erich Schärer (Akkordeon) für beste Unterhaltung. Das Ensemble präsentierte sogenannte «Lumpenliedchen» (allgemein bekanntes Liedergut).

Im offiziellen Teil wurden die Jahresberichte 2008 und 2009 präsentiert und von der Versammlung abgesegnet. Zudem wurde ein grösserer Investitionsbeitrag an die zukünftige Weihnachtsbeleuchtung der Gemeinde gutgeheissen: Für 90 000 Franken will die Ortsbürgerstiftung rund 25 Kandelaberleuchten anschaffen. Weiter verpflichtete sich die Stiftung, in den kommenden vier Jahren die Unterhalts- und Erneuerungskosten der Weihnachtsbeleuchtung zu tragen. Von der Einwohnergemeinde werden dagegen die Kosten für Montage, Demontage, Strom und Lagerung übernommen. Die erstmalige Montage wird im Dezember 2010 erfolgen. Den Leitsatz, mit jedem Beitrag einen wesentlichen Nutzen für Villmergen zu schaffen, konnte die Stiftung in den vergangenen zwei Jahren umsetzen. Nahmhafte finanzielle Beiträge gingen an die Sanierung des Seniorenzentrums «Obere Mühle», die Theatergesellschaft, die Musikgesellschaft, den Cäcilienchor, die Feuerwehr Rietenberg, die Sanierung des Dorfplatzes sowie an das Freiämter Strohmuseum in Wohlen. Das Villmerger Jugendfest 2010 will man mit 50 000 Franken unterstützen.

## Zurzeit 339 Mitglieder

Die Jahresrechnung 2008, die mit einem Reingewinn von 65 514 Franken schloss, wurde ebenfalls genehmigt.

Mit Rebekka Buday-Meyer, Severin Leuppi, Nathalie Meyer und Tanja Veil sind 2009 vier neue Mitglieder in die Stiftung eingetreten. Der Mitgliederbestand beträgt zurzeit 339 Personen.